

Tatsachenberichte

25. August 1995

Es ist Freitag, sechste Stunde im Geschichte Grundkurs bei Frau Kühn.

Wir bereiten wie immer unsere Kurzvorträge vor:

Annett, Nanni, Dauni, Karina und Frank lästern gerade über alles, was sich bewegt, Jens Krüger geht schon, obwohl noch dreißig Minuten lang Unterricht ist (jetzt hat er's gemerkt - und setzt sich wieder hin). Karin und Günter packen auch schon ein. Jörg, der neben mir sitzt, sagt mir gerade, wie gut er es findet, daß ich ihn nicht erwähne und daß er keine Lust mehr hat. Dauni redet über Steffen Hirzle und heiraten, Mark und Christian fehlen, Dörthe schläft (in der ersten Bank), und Annegret macht tatsächlich Geschichte.

Frau Kühn verschafft sich kurz Autorität, indem sie einmal alle unsere Namen der Reihe nach aufzählt, aber sofort lächelt sie wieder ihr gütiges Lächeln, das uns allen an ihr am besten gefällt. Jetzt erzählt Dauni ein Telefonat nach, während Günter schon seit dem Stundenklingeln völlig apathisch und absolut regungslos aus dem Fenster starrt (das macht er übrigens jede Stunde). Frank sagt gerade: "Jana, ihr macht Hopson, oder?" (Er meint, wir stellen die Hopson-Theorie vor.) Darauf Karin von hinten: "Gummihopse kann ich auch ..."

Nur Frau Kühn kann Karin jetzt davon abhalten, mehr über Gummihopse und andere peinliche Geschichten zu erzählen, und zwar indem man Erfahrungen über Bandwürmer in Schlankheitspillen austauscht. Frank stellt zu diesem Thema fest, daß man viel einfacher und schneller abnimmt, wenn man sich ein Bein abhackt. Während dieser Dialog schnell ausartet (wir finden erstaunlich viele Körperteile, auf die man verzichten könnte), entdeckt Frau Kühn, daß Nanni auf ihrem Hungerpunkt am Ohr ein Ohring hat... das Thema will sich einfach nicht erschöpfen.

Jörg eröffnet jetzt den Feierabend-Countdown, die Uhr tickt ja unermüdlich. Frau Kühn sammelt die Bücher ein (heute gab es mal wieder den allseits beliebten "Putzger - Historischer Weltatlas"). Annegret geht zum Müllimer und schmeißt einen Apfelgrütsch weg, und mehr kann ich erstmal nicht schreiben, weil mir sonst der Arm abfällt.

Es ist dreizehn Minuten vor Schluß, wir sitzen alle mit gepackten Taschen da und starren Frau Kühn an, bis wir endlich gehen dürfen.

Sport bei Herrn Goltz - klassische Szenen

"Tausende von Athleten aus den sozialistischen Bruderländern versammeln sich hier in unserem Olympia-Waldstadion. Hier unser Spitzensportler Harrant aus der Volksrepublik Polen. - Ruhe - alle Augen sind auf ihn gerichtet. Wir fragen uns, ob er es schafft ... und ... ich habe dir die 1* gleich eingetragen. Kerl, ich habe nichts anderes erwartet."

*
"Kerl, warst du heute schon am Reck?"
*

"Ach, Mister Schlosser ist ja da, da können sie sich ja gleich mal vier von acht Geräten aussuchen, die sie heute auf Zensur vorturnen, denn man weiß ja nie, wann sie das nächste Mal gedenken zu kommen."

*
"Uwe Sonnenburg" - "Berg!" - "Ich wußte, daß du das sagen würdest."
*

"Sporttheorie? Ich bin Sportler mit Leib und Seele, ich brauche so'n Theorie-Kicki nicht"
*

Klausurzeit: "Schreibt nicht so viel, ich habe nur noch zwei Wochen zum Korrigieren."